

SPRACHE / Tücken der Technik

Quelle der Wahrheit

Von GESINA PANSCH

HANDELSBLATT, Dienstag 14.2.95

Ich arbeite als Industrieübersetzerin. Bin Philologin. Verstehe also etwas von Präsens und Plusquamperfekt, Syntax und unregelmäßigen Deklinationen. Im Russischen. Aber das hilft leider auch nicht immer.

Denn ich übersetze Technik. Und die hat manchmal ihre Tücken: Da war zum Beispiel der Text über den Hängeschleifenförderer von der Textilfirma. Na schön, versuchte ich mich selbst zu ermutigen, wir hatten schon so viele Förderer, warum nicht diesmal einen Hängeschleifenförderer!?

Also, ein Hängeschleifenförderer ist entweder ein Förderer für Hängeschleifen (klar!) oder ein Förderer in Form einer Hängeschleife (völlig klar!). Oder, Variante der zweiten Lesart: in Form mehrerer Hängeschleifen (nicht mehr ganz klar). Leider ging obendrein aus dem Text glasklar hervor, daß besagter Hängeschleifenförderer in einem Zusammenhang mit einem gewissen "Schragenwagen" steht. Nur – in welchem?

Und: Was mag eine "Schrage" sein (oder ein "Schrag" oder "Schragen")? Doch sicher keine Schleife?? Auch wohl kein Förderer?? Und: Meint "Schragenwagen" eigentlich einen Wagen für Schragen (oder für eine Schrage?) oder im Gegenteil eine Schrage, die gleichzeitig ein Wagen ist? Das Deutsche ist da leider sehr unverbindlich, und ich armes Kind muß mich doch im Russischen festlegen!

Denn: Das Russische kennt solche ungenauen Wortverbindungen wie das Deutsche nicht, aus denen das Verhältnis der Bestandteile zueinander nicht eindeutig hervorgeht (vergleiche Deutsch: Haustür = Tür des Hauses, Rosinenbrot = nicht Brot der Rosine, sondern Brot aus/mit Rosinen. Das bedeutet: freie Wahl der Interpretation für "Schragenwagen"!).

Nun sollte man meinen, wenn mir als Philologin zugemutet wird, einen solchen Text in verständliches Russisch zu bringen, darf einem Textilfachmann zugemutet werden, mir auf Deutsch zu erläutern, worum es sich bei diesen Dingen im einzelnen handelt.

Weit gefehlt! Ein Anruf bei der Textilfirma ergab, daß der zuständige Mitarbeiter sich außerstande sah, Stellung zu beziehen. "Der Hängeschleifenförderer kommt von der Firma XX. Rufen Sie bitte dort an!"

Nun, tröstete ich mich, ein Hängeschleifenförderer ist vielleicht wirklich etwas Seltenes, das muß eventuell auch ein Textilfachmann nicht wissen?

Also: Entscheidender Schritt näher an die Lösung heran durch Anruf in der entsprechenden Abteilung der Firma XX. Antwort: "Ja, diese Nummer, die Sie da nennen, das war in unserer Abteilung. Aber ich kann Ihnen dazu nichts sagen." Ich weigere mich, das so zu glauben, versuche, mein Anliegen herunterzuspielen: "Ich habe nur eine kleine Frage, die können Sie mir sicher ..." Er schneidet mir höflich das Wort ab: "Ich verbinde Sie mit dem Kollegen, der den Text ..." Donnerwetter, das ist ja eine echte Verheißung! Es knackt, jemand hebt den Hörer ab – und ich bin im Zimmer des Autors des Textes! An der Quelle der Wahrheit! Nun kann wohl nichts schief ... Oh, leider doch: "Ach ja, das! Das hat mein Kollege verfaßt, der ist heute nicht da, ich kann Ihnen nicht weiterhelfen." So dicht vor dem Ziel soll ich aufgeben? Nie!! "Aber Sie wissen doch sicher, was ein Hängeschleifenförderer ...!" "Nein, ich habe mit der Sache nichts zu tun, ich weiß davon nichts!" Ich gebe nicht auf. Ich darf nicht aufgeben: Dieselbe Firma, die jetzt keine Auskunft geben kann, ist es ja, die bis morgen abend den gesamten Text übersetzt haben will! "Wer sonst bei Ihnen könnte mir denn erklären, was der Schragenwagen mit dem Hängeschleifenförderer zu tun hat: Fördert er Schragen oder Hängeschleifen, oder ist er selbst eine Hängeschleife und fördert?!?"

Schwierigkeiten beim technischen Übersetzen. Für den Fachmann nicht immer einzusehen: "Sie haben doch Russisch studiert, oder? Dann müssen Sie das doch übersetzen können!" Peinlich, peinlich! Mit meinen Studienerfolgen kann es ja nicht weit her sein!

Warum halte ich mich schließlich auch nicht an den gern erteilten Rat technisch bewanderter Menschen auf meine Verständnisfragen: "Machen Sie es doch nicht so kompliziert! Übersetzen Sie einfach wörtlich!!"

Man bedenke: Dieser Artikel wurde vor der „Geburt“ des Internets geschrieben!